

## **Zwischen Moderne und Gegenwart**

### **Saâdane Afif im MMK Zollamt**

„Saâdane Afif. Anthologie de l'humour noir“ im MMK Zollamt ist die erste museale Einzelpräsentation des französischen Konzeptkünstlers Saâdane Afif (\*1970) in Deutschland. Sie war 2010 im Centre Pompidou in Paris zu sehen, nachdem Afif dort mit dem Prix Marcel Duchamp ausgezeichnet worden war. Für das MMK Museum für Moderne Kunst hat er diese Ausstellung weiterentwickelt und an die Räume des MMK Zollamt angepasst.

Die Ausstellung geht zurück auf seine persönliche Beziehung zum Centre Pompidou, in dem er als Jugendlicher die Kunst der Moderne kennen gelernt und den Entschluss gefasst hatte, selbst Künstler zu werden. Seine Ausstellung als etablierter Künstler an ebendiesem Ort im Jahre 2010 brachte ihn zur erneuten Beschäftigung mit dem Museum als Institution. Bei seinen Recherchen stieß er auf die wegweisende Ausstellung „Magiciens de la terre“ aus dem Jahr 1989, die erstmals zeitgenössische Figurensärge aus Ghana in Europa ausstellte. Die Särge erinnern in ihrer individuellen Gestaltung an das Leben der Verstorbenen.

Afif beauftragte in Ghana einen Sarg in Gestalt des Centre Pompidou. Er bildet im MMK Zollamt das skulpturale Herzstück der Ausstellung und avanciert zum Mittelpunkt mehrerer Bedeutungsstränge: er verweist auf die Biografie des Künstlers, auf die Architektur und Geschichte des Centre Pompidou, auf afrikanische Skulpturtradition, auf die Faszination europäischer Avantgarde-Künstler des frühen 20. Jahrhunderts durch sogenannter „primitiver“ Skulptur und auf die Programme ebendieser Künstler, die sich in ihren Manifesten kritisch mit den Museen auseinandersetzten.

Der Titel von Afifs Sarg „Humour Noir“ („Schwarzer Humor“) erklärt sich auf verschiedene Weisen: „Mit dem Sarg bezieht sich Afif auf den von André Breton geprägten Begriff des ‚Schwarzen Humors‘ und mit ihm auf die Tradition von Futuristen, Dadaisten, Surrealisten und deren Manifeste. Diese proklamierten ihre Ablehnung alles Institutionellen im Allgemeinen und von Museen im Besonderen. Das MMK Zollamt als Forum für junge künstlerische Positionen versucht seinerseits, jene kritische Auseinandersetzung mit dem Museum als Institution zu fördern“, erklärt die Direktorin des MMK Susanne Gaensheimer. Das MMK knüpft mit dieser Präsentation auch unmittelbar an die eigene Sammlung an, die seit Beginn ihres Bestehens einen Schwerpunkt auf Konzeptkunst legt.

Der Ausstellungstitel ist André Bretons 1940 veröffentlichtem Schlüsselwerk „Anthologie de l'humour noir“ entlehnt. Eine Anthologie bilden auch die 23 Texte, die eigens für diese Ausstellung entstanden sind. Afif lud Kuratoren, Kritiker und Künstlerkollegen ein, Texte zu schreiben. Sie

bilden den Schlüssel zum Verständnis der Ausstellung. Kuratorin Eva Huttenlauch fasst Afifs Ansatz folgendermaßen zusammen: „Die Kunst von Saâdane Afif ist ein Gespräch über das Wesen der Ästhetik; der Diskurs selbst ist mithin Gegenstand seiner Kunst.“

Wichtiger Bestandteil der Ausstellung ist auch die Performance, die zur Eröffnung am 17. Februar um 19 Uhr stattfindet. Ensemblemitglieder des Schauspiel Frankfurt lassen die Geschichte des Platzes vor dem Centre Pompidou wieder aufleben, auf dem in den 1980er Jahren Straßenpöller als Podien für künstlerische und politische Aktionen umfunktioniert wurden. Diese Tradition ging Mitte der 1990er Jahre verloren, als nach Terroranschlägen auf die Pariser Métro die Sicherheitskontrollen öffentlicher Gebäude und Plätze verschärft worden waren. Die Performance lässt den Museumssarg in unterschiedlichem Licht erscheinen: sowohl im wörtlichen Sinne durch eine Lichtinszenierung, die abwechselnd Anblicke des Sarges beleuchtet oder im Dunkeln lässt, als auch im übertragenen Sinne durch die Texte, die das Objekt beschreiben.

#### **Eröffnung am 17. Februar 2012 um 19 Uhr, mit Performance**

Die Liedtexte in der Ausstellung sind von: Lili Reynaud Dewar, Adam Carr, Jean-Charles Massera, Mick Peter, Benjamin Rondeau, Benoit Maire, Brandon Labelle, Rémi Boinot, Louis-Philippe Scoufaras, Claire Guezengar, Michael Stevenson, Laetitia Paviani, Tacita Dean, André Magnin, Chloé Delaume, Franz von Stauffenberg, Gregor Hildebrandt, [www.song-lyrics-generator.org.uk](http://www.song-lyrics-generator.org.uk) & Eva Huttenlauch, Andreas Schlaegel, Bernhard Rüdiger, Clara Meister, Hank Schmidt in der Beek, Michael Riedel.

#### **Katalog**

Zur Ausstellung erscheint eine zweisprachige Publikation (dt./engl.) Anfang März 2012 im Verlag für moderne Kunst Nürnberg. Sie enthält neben den 23 Liedtexten aus der Ausstellung Aufsätze von Eva Huttenlauch, Adam Kleinman, Regula Tschumi, Patrick Moran/Bernard Gendrel und Nana Oforiatta-Ayim. 92 Seiten, Museumspreis 19 Euro, Buchhandelspreis 28 Euro, hrsg. von Susanne Gaensheimer und Eva Huttenlauch.

#### **Förderer**

Ausstellung und Katalog werden gefördert von der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler, dem Institut Français Deutschland und der FAZIT-Stiftung.

#### **Pressefotos**

Eine Auswahl an Pressefotos finden Sie zum Download unter [www.mmk-frankfurt.de](http://www.mmk-frankfurt.de).

#### **Pressekontakt:**

Christina Henneke

Telefon +49 69 21237761

Daniela Denninger, Julia Haecker

Telefon +49 69 21235844/ Fax +49 69 21237882

[presse.mmk@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.mmk@stadt-frankfurt.de)